

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Uwe Schwarz (SPD)

Neuordnung des hausärztlichen Bereitschaftsdienstes im Landkreis Northeim - Versorgung in Uslar und Bodenfelde gefährdet?

Anfrage des Abgeordneten Uwe Schwarz (SPD) an die Landesregierung, eingegangen am 05.08.2020

Die Bezirksstelle Göttingen der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen hat laut Pressebericht der *Hessisch/Niedersächsischen Allgemeinen* vom 14. Juli 2020 bestätigt, dass die ärztlichen Bereitschaftsdienstbereiche im Landkreis Northeim neu zugeschnitten werden. Im Zuge der Neuordnung soll demzufolge der bisherige Bereitschaftsdienstbereich Uslar-Adelebsen-Bodenfelde-Wesertal ab dem 1. Februar 2021 aufgelöst und die Städte Uslar und Bodenfelde dem Bereich Northeim zugeordnet werden.

Für Patientinnen und Patienten aus Uslar, die außerhalb der regulären Sprechzeiten auf den hausärztlichen Bereitschaftsdienst angewiesen sind, hat die Neuordnung ab 2021 längere Fahrtzeiten zu dem in der Helios-Klinik Northeim ansässigen ärztlichen Bereitschaftsdienst zur Folge. Umgekehrt gilt dieses auch für längere Wartezeiten im Falle eines Hausbesuchs durch den Bereitschaftsdienst aus dem Raum Northeim. Gleichzeitig müssen sich Patientinnen und Patienten aus dem Raum Northeim auf längere Wartezeiten einstellen, wenn Medizinerinnen und Mediziner aus Uslar oder Bodenfelde den hausärztlichen Bereitschaftsdienst übernehmen.

Angesichts der befürchteten Verschlechterung der hausärztlichen Notversorgung sorgen die Pläne der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen - auch mit Blick auf die Bevölkerungsstruktur und die demografische Entwicklung - vor Ort für Unruhe.

Im diesem Zusammenhang wird insbesondere seitens der Ärzteschaft im Landkreis Northeim Kritik an der bundesweit einheitlichen Rufnummer 116 117 geäußert, die in ihrer Doppelfunktion als zentrale Anlaufstelle für den ärztlichen Bereitschaftsdienst und als Terminservicestelle der Kassenärztlichen Vereinigung häufig nicht gut funktioniere. Eine gute Versorgung könne auch deshalb nicht immer gewährleistet werden, weil die Nummer oft nicht zu erreichen sei, lange Warteschleifen entstünden und Patientinnen und Patienten aufgrund fehlender Ortskenntnis an die falschen Stellen verwiesen würden.

1. Wie wird der kassenärztliche Bereitschaftsdienst in Südniedersachsen umorganisiert, und wie stellen sich die einzelnen Versorgungsbereiche konkret dar?
2. Was sind die Ursachen für die Neustrukturierung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes im Landkreis Northeim und angrenzenden Landkreisen, insbesondere die Bereiche Uslar und Bodenfelde betreffend?
3. Wer hat die Neustrukturierung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes im Landkreis Northeim und angrenzenden Landkreisen, insbesondere in den Bereichen Uslar und Bodenfelde betreffend, veranlasst bzw. ausgelöst?